

FWG gegen Riesen-Windräder

Ratsfraktion hat sich auf der Klausurtagung mit aktuellen Ereignissen beschäftigt – Viele offene Fragen vor Sondersitzung

Neuenrade. Schon länger war die Klausurtagung der FWG Neuenrade am Sonntag im Hotel Wilhelmshöhe geplant, zur „Halbzeit“ der Legislaturperiode wollte man eine kleine Bilanz ziehen, die Weichen für die mittelfristige Arbeit stellen. Die Tagesordnung wurde aufgrund aktueller Ereignisse aber noch einmal geändert.

Das Thema „Windenergie-Anlagen in Affeln“ stand im Mittelpunkt, dazu, wie von der WR berichtet, die Einberufung des Rates der Stadt Neuenrade zu einer öffentlichen Sondersitzung für Mittwoch um 16.30 Uhr. Die Firma „sowi solar & wind GmbH, Dortmund“ plant, vier riesige Windräder mit einer Höhe von jeweils 196 Metern zu errichten, obwohl laut Gestaltungssatzung nur 99 Meter vorgesehen sind.

Einige Vorstandsmitglieder der FWG machten sich am Sonntagabend noch im Anschluss an die Klausurtagung direkt vor Ort im Bereich der „Vorrangzone“ für die Windräder zwischen Affeln und Altenaffeln ein eigenes Bild. Unter Führung von Theo Mester und Dirk Broeske, FWG-Mitglieder aus den „Dörfern“, schaute man sich auch, zum Vergleich, die Windanlage auf der Kracht an, mit einer Höhe von 71,5 Meter eine geradezu „unauffällige“ Anlage.



Die FWG-Mitglieder schauten sich am Sonntag auch gleich das „Mini-Rad“ – nur knapp 72 Meter hoch – auf der Kracht an, Fast dreimal höher sollen die neuen Windräder auf dem Birnbaum werden. Foto: privat

Lärmbelästigung ein weiteres Problem

Aber nicht nur die Belästigung der Anwohner in den Dörfern durch Schlagschatten der 196 Meter hohen Windräder bereitet Sorgen, sondern zusätzlich muss man auch eine nicht unerhebliche Lärmbelästigung befürchten: Der Schalleistungspegel soll bei 100 bis 106,5 db (A) liegen (so laut wie Discolautsprecher oder eine Kettensäge)!

Das könnte bei ungünstigen Windverhältnissen eine erhebliche Zumutung für die Anwohner bedeuten. Hierzu fordert die FWG genaue orts- und

projektbezogene Schallanalysen. Auf Basis der bisher vorliegenden Informationen lehnt die FWG an diesem Standort den Bau solcher riesigen Windkraftanlagen ab.

In einer Pressemitteilung be-

klagt sich die FWG, dass die Verwaltung in der Einladung zur Ratssitzung, die am Wochenende allen Mitgliedern zugeht, nicht schon ausführlicher informiert wurde, „...die Informationen der Presse wa-

ren deutlich besser.“ Es gebe viele offene Fragen, man sei gespannt auf die Informationen in der Ratssitzung.

Viele weitere Themen wurde in der Klausurtagung angesprochen: Stadtentwicklung

INFO

Sitzung öffentlich

- Recht kurzfristig hat die Stadt zur öffentlichen Ratssitzung am kommenden Mittwoch, 16.30 Uhr, in den großen Sitzungssaal eingeladen.
- Zur Begründung der kurzen Ladungsfrist heißt es in der Einladung: „...da die anstehenden planungsrechtlichen Beschlüsse zur Vermeidung von Eingriffen in die Planungshoheit der Stadt Neuenrade keinen Aufschub zulassen.“
- Die Gestaltungssatzung (Höhenbegrenzung) stammt vom 27. Mai 2004, nach sieben Jahren muss im Rahmen des Windenergie-Erlasses eine Überprüfung stattfinden.

mit dem Fokus auf der Ersten Straße; Entwicklung des Stadtmarketings; demografischer Wandel; Arztesituation; Situation des Einzelhandels und der Industrie; Fragen zur Bildung und Qualifikation junger Menschen; interkommunale Zusammenarbeit.

Stägert Stellvertreter von Ruth Echterhage

Erfreulich bewertete die FWG die stetig steigende Zahl von neuen Mitgliedern und aktiven Mitstreitern. Die Wählergemeinschaft fühlt sich in der Arbeit bestätigt. Einige organisatorische und personelle Fragen wurden beschlossen.

Ruth Echterhage wurde als Vorsitzende der FWG-Fraktion im Rat der Stadt einstimmig bestätigt. Detlef Stägert wird das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden in der Fraktion von Andreas Becker übernehmen, um Becker als 1. Vorsitzenden der FWG zu entlasten. Viele Aufgaben und Verantwortlichkeiten wurden genauer zugeordnet und auf eine breitere Basis innerhalb des Vereins verteilt.